



<b>Bezeichnung:</b> <i>Findlingsgarten</i>	<b>Bedeutung:</b> <i>Regional</i>
<b>Gemeinde(n):</b> Kirchleerau	<b>Status:</b> Nicht geschützt
<b>Lage:</b> <i>Der Findlingsgarten befindet sich westlich von Kirchleerau. Folgt man der Stöcklerstrasse in Richtung Südwesten bis zum Ende und danach dem anschliessenden kurzen Feldweg, gelangt man direkt zum Findlingsgarten.</i>	
<b>Koordinaten:</b> 2646984 / 1236260	
<b>Datum:</b> 06.04.2017	

### Beschreibung:

Der Findlingsgarten beinhaltet 27 verschiedene Findlinge. Darunter befinden sich sowohl magmatische, als auch metamorphe und sedimentäre Gesteine. Die geologische Beratungsfirma Dr. Heinrich Jäckli AG hat die Findlinge und deren Herkunftsort genau bestimmt und die Ergebnisse auf einer Informationstafel beim Findlingsgarten anschaulich zusammengefasst. Die Erratiker wurden während dem Bau der Transitgasleitung durch das Suhrental im Jahr 2001 ausgegraben und zu diesem Aussichtspunkt auf der Seitenmoräne gebracht. Die Findlinge stammen aus dem Einzugsgebiet des Reussgletschers, dessen Suhretal-Arm während der letzten Eiszeit, der Birrfeld-Eiszeit (ehemals Würmeiszeit) bis nach Kirchleerau vorsties und die Erratiker in diesem Gebiet ablagerte.



Findlingsgarten mit Blick nach Nordwesten



Findlingsgarten mit Aussicht Richtung Südwesten nach Attelwil



Zweiglimmergneis (Biotit und Muskovit) mit erkennbarer Foliation



Bild der Infotafel: Kartenausschnitt aus "Die Schweiz während des letzteiszeitlichen Maximums" (Bundesamt für Landestopographie 2009), die blauen Pfade markieren die Transportwege der Findlinge.



Quintnerkalk